



BATTLEFIELD LOVE MEMORIALS

NIKOLAUS EBERSTALLER

Supported by those who dare to love.



KULTURSTIFTUNG
FORUM SCHLOSS KRASKÓW



BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL

Eine Großinstallation als Aufruf für eine bessere Zukunft

Work in progress since 2014



2026

Es ist Zeit

zu zeigen, was Milliarden von Menschen wollen:

Definitiv nicht das, was nur wenige wollen.

Dieses Signal soll in Lebensgröße auf allen Kontinenten gezeigt werden.

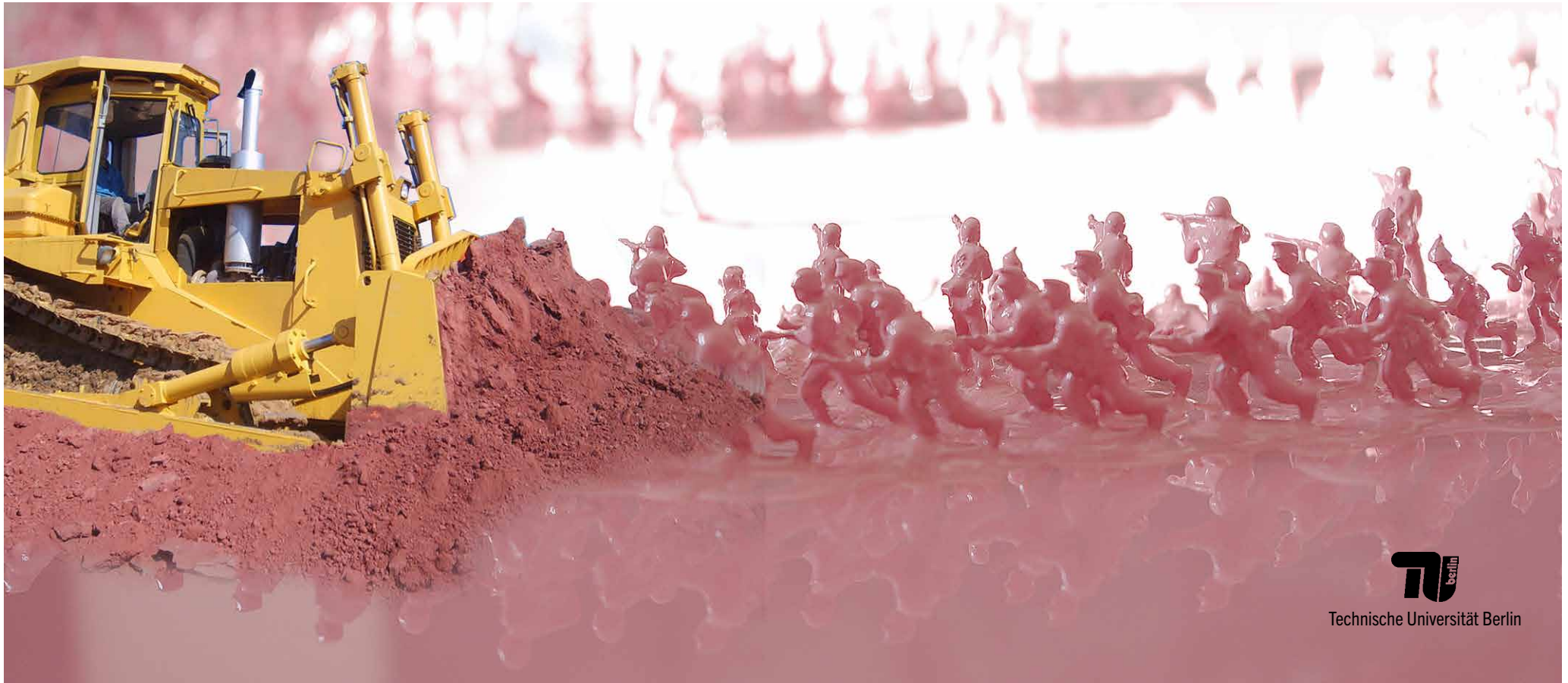
Wir sind auf der Suche nach Partnern.

Nikolaus Eberstaller, Januar 2026

BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL



Das, was sie hier sehen, wollen wir auf allen fünf Kontinenten in porösem, vergänglichem Spezialbeton errichten. Lebensgroß. Es wird sich verändern. Die Gewalt wird erodieren ... durch die Besucher, die dazu aufgerufen werden, das Negative aufzulösen. Inmitten des Schlachtfeldes werden Menschen miteinander über den Frieden und die Liebe reden, diskutieren, aber auch am Ende der Installation mit Nachdruck die Gewalt zersetzen. Ein temporär errichtetes, tausende Quadratmeter großes Manifest, dessen Botschaft erst sichtbar wird, wenn wir davon Abstand nehmen, denn erst aus erhöhter Position kann der Schriftzug LOVE wahrgenommen werden. Auch unserem Weg haben wir bis jetzt viel herausragende Unterstützung erfahren. **Vieles ist bereits definiert und vorbereitet. Nun geht es an die Finanzierung.**



Ablauf

Nach der offiziellen Bleibedauer der Installation wird im Rahmen eines Happenings das Schlachtfeld aufgelöst. Dies geschieht anfangs durch das Publikum. Was übrig bleiben wird, ist Schutt, der den Schriftzug Love formt. Abschließend wird der Schutt mittels schweren Baufahrzeugen abtransportiert und der Wiederverwertung zugeführt. Diese wird dokumentiert.

Baumaterial

Danke an die TU-Berlin für die professionelle Unterstützung: Der entwickelte Spezialbeton NOTEB erfüllt alle Anforderungen an das Projekt. So kann der Grad der Verwitterung so definiert werden, dass keine störender Staub in das urbane Umfeld emittiert wird. Der Baustoff ist zudem ohne umweltschädliche Einträge und somit nicht toxisch und problemlos recyclebar.



Das Projekt wird seit 2014 entwickelt: Es gab in Berlin 2015 eine erste offizielle Einladung zur Umsetzung sowie eine durchgeführte erste Performance am Askanischen Platz, im Jahr darauf folgte Breslau mit einer Einladung im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt. Die lebensgroße Installation konnte jedoch trotz der offiziellen Einladungen weder in Berlin noch in Breslau aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel realisiert werden.



Videoanimation: [Hier kommt noch ein link!](#)

Die Aussagen der Kunstwerke Nikolaus Eberstallers sind bipolar, sie leben aus dem Spannungsfeld der Gegensätze, die nicht unvereinbar sind, sondern deutlich machen, dass jeder Aspekt eine positive und eine negative Seite umfasst.

Achim Gnann

Kunsthistoriker, Kurator an der Wiener ALBERTINA
Kurator der Michelangelo Ausstellungen

Das Projekt „Battlefield Love Memorial“ des Österreichers erinnert an Christos spektakuläre Verhüllung des Reichstagsgebäudes. Auch in New York, Bangkok und anderen Metropolen weltweit könnte das Schlachtfeld Signale des Friedens setzen.

Cicero

Magazin für politische Kultur

Ich unterstütze und befürworte das überaus interessante Projekt ... Ich empfehle das Battlefield Love Memorial Projekt deshalb allen potentiellen Partnern und Förderern und hoffe, dass sie zu der Realisierung des Vorhabens in jeder möglichen Form beitragen können.

Tim Renner

Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten in Berlin, 2015

Als Kurator für Bildende Kunst der Kulturhauptstadt Europas Breslau 2016, unterstütze ich das Projekt „Battlefield Love Memorial“ (BLM), das vom Künstler Nikolaus Eberstaller auf Einladung der Stiftung Forum Krasków entwickelt wurde, maßgeblich.

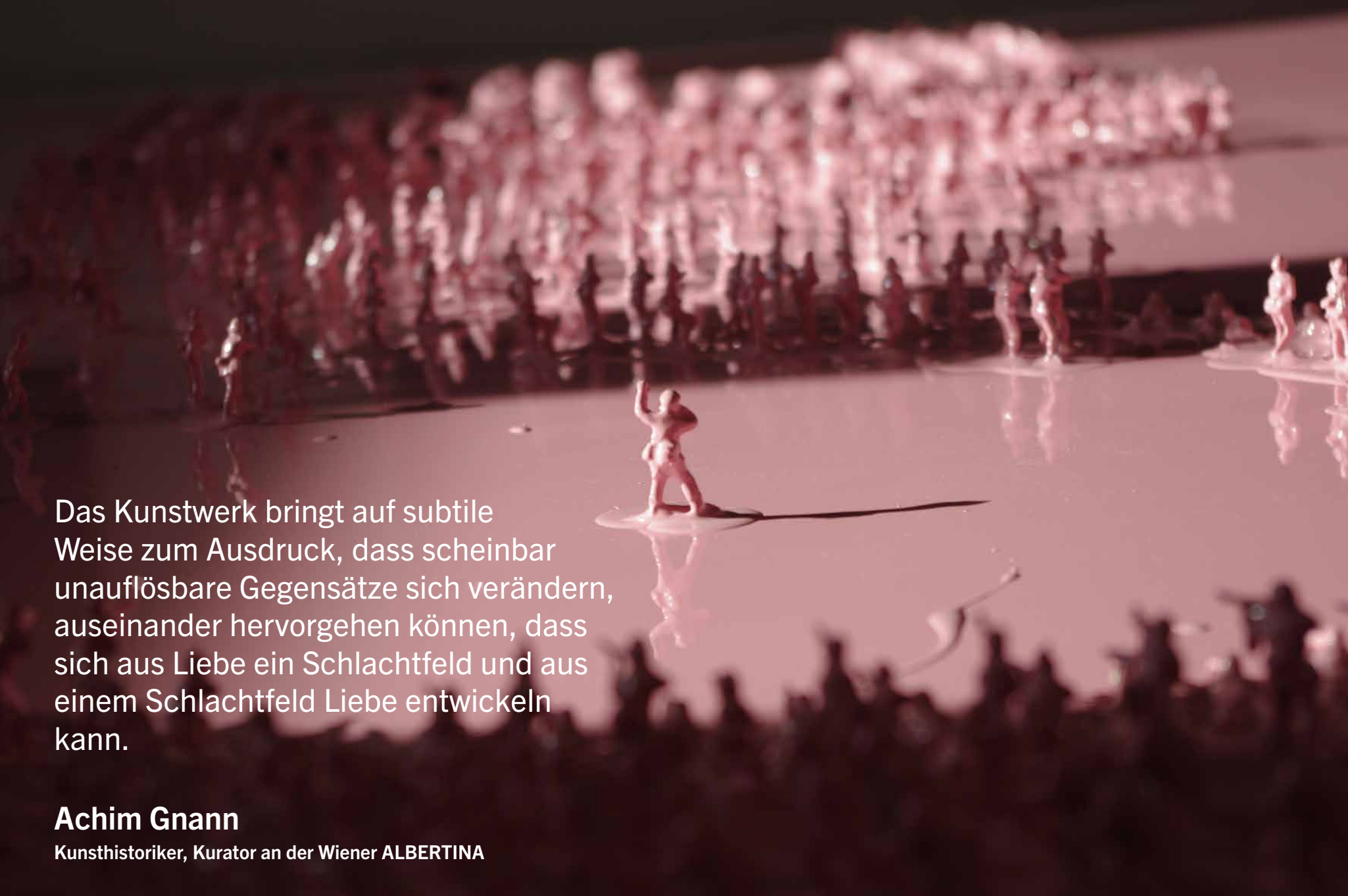
Michał Bieniek

Kurator für die visuelle Kunst
ESK Breslau 2016

Der Bundespräsident wünscht Ihnen für die Realisierung Ihres Projektes guten Erfolg.

Lydia Todt


im Auftrag von Joachim Gauck (dt. Bundespräsident, 2014)

A monochromatic red photograph showing a large crowd of people standing on a highly reflective surface, possibly water or a polished floor. The people are mostly seen from behind or in profile, creating a sense of a large gathering. In the foreground, a single person stands on a small, circular platform, their reflection clearly visible in the liquid surface. The background is filled with the blurred figures of many other people, creating a dense, textured effect. The overall mood is contemplative and evocative.

Das Kunstwerk bringt auf subtile Weise zum Ausdruck, dass scheinbar unauflösbare Gegensätze sich verändern, auseinander hervorgehen können, dass sich aus Liebe ein Schlachtfeld und aus einem Schlachtfeld Liebe entwickeln kann.

Achim Gnann

Kunsthistoriker, Kurator an der Wiener ALBERTINA

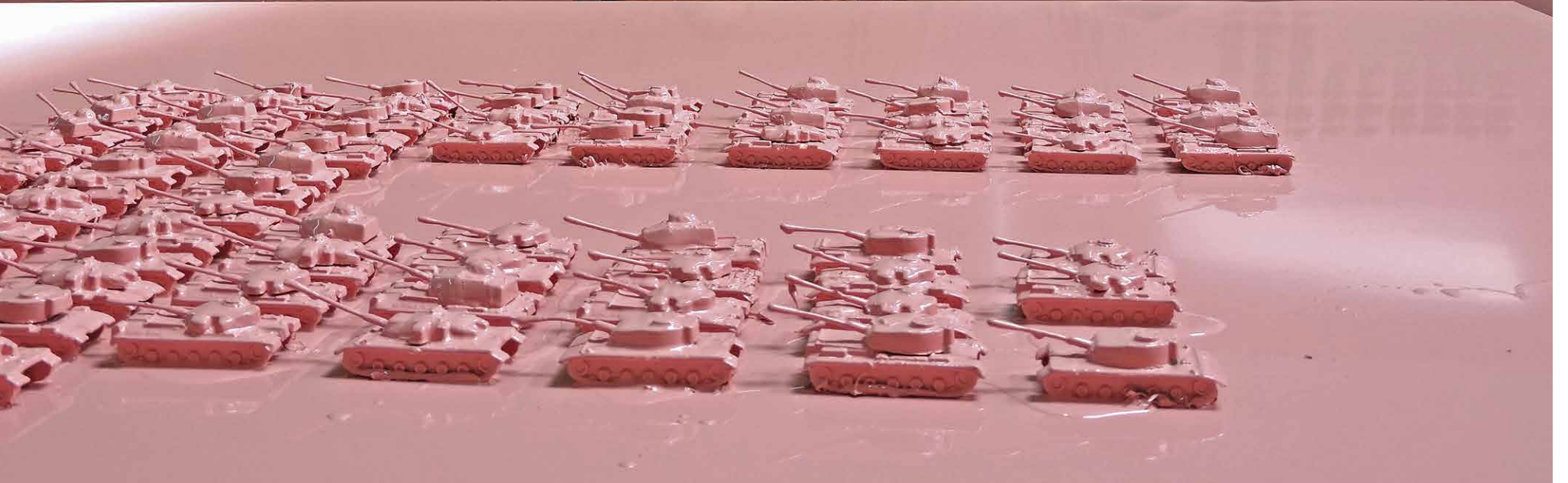


Unsere Welt ist bipolar,
zwischen diesen Polen
entsteht Spannung.

Meine Saat soll
Widerspruch, Begeisterung,
Streit, Versöhnung auslösen.

Nur daraus erwächst Dialog.

Nikolaus Eberstaller





Acht Milliarden Menschen
wollen in Frieden leben.
Das ist die Message.

Macht dem ein Ende.

Denkmäler sind zumeist sterile, unantastbare, unverrückbare Monumente. Battlefield Love hingegen verlangt den Zugriff.

Die Belebung der Installation durch menschliche Eingriffe und natürliche Verwitterungsprozesse bringen das Schlachtfeld zum einstürzen. Dem Besucher werden keine Grenzen gesetzt, die Menschen können die Soldaten berühren, mit Graffitis besprayen, sie können auf den Drehtürmen der Panzer picknicken. Die Bilder werden um die Welt gehen. Aber auch Zeit und Wetter werden das ihre dazu beitragen und die Szenerie aus wiederverwertbarem Leichtbeton erodieren lassen. Der Beton wird verdrängt von Blumen, Gräsern, Moosen, Sonne und Regen. Das Schlachtfeld wird verschwinden, LOVE wird bleiben. Menschen werden die Anlage mit Liebe, Essen, Kindern, Pflanzen, Tieren bereichern. Besucher werden Samen säen. Menschen spielen, sonnen sich, entspannen, essen, trinken, grillen, setzen Pflanzen, sprayen Graffitis. Je ruinöser das Denkmal wird, desto mehr tritt die Liebe hervor. Am Ende werden die Besucher eingeladen, die Skulpturen aufzulösen, der Gewalt ein endgültiges Ende zu bereiten.



Berlins Unterstützungserklärung



2014

**Eberstaller wird vom Berliner Kulturstaatssekretär unterstützt
- Sponsoren werden aufgerufen,
die lebensgroße Installation zu unterstützen.**

Zwei Jahre versucht Whiteconcepts, für die Umsetzung Sponsoren zu gewinnen und eine Fläche zu finden. Eine erste Performance findet am Askanischen Platz statt, eine zweite wird am Brandenburger Tor zugesagt, jedoch wegen einer doppelten Platzvergabe im letzten Moment abgesagt.



WHITECONCEPTS
Nicole Loeser und
Nikolaus Eberstaller
Brunnenstr. 47
10115 Berlin

Dienstgebäude Berlin-Mitte
Brunnenstr. 188-190
10119 Berlin
Zimmer
4 A 2
Telefon 030 - 90228 - 676
Telefax 030 - 90228 - 457
E-Mail
nora.gatewood@kultur.berlin.de

Datum

3. Oktober 2014

To Whom It May Concern

Das Battlefield Love Memorial Projekt ist eine großflächige Installation des Künstlers Nikolaus Eberstaller, die 2015 anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegsendes in Berlin realisiert werden soll. Die Symbolkraft des Kunstwerks entfaltet sich über die Erosion der Skulpturen sowie deren materielle Wiederverwertung; ein lebensbejahendes Zeichen der Humanität entsteht. Das Projekt soll nach seiner Premiere in Berlin auf allen Kontinenten gastieren.

Das Projekt soll mit Partnern aus deutscher Wirtschaft, Forschung und Kunst frei finanziert werden. Die Technische Universität Berlin unterstützt die technische Umsetzung.

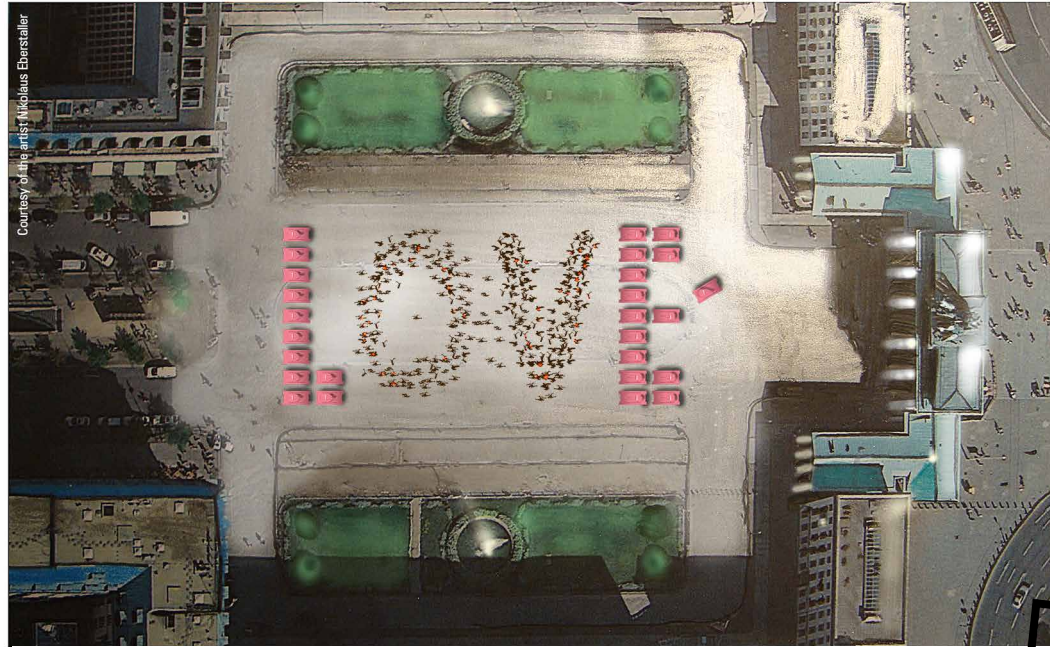
Ich unterstütze und befürworte das überaus interessante Projekt. Leider stehen der Kulturverwaltung des Berliner Senats selbst keine Mittel zur Verfügung, um zur Vorfinanzierung dieses Projektes beizutragen. Ich empfehle das Battlefield Love Memorial Projekt deshalb allen potentiellen Partnern und Förderern und hoffe, dass Sie zu der Realisierung des Vorhabens in jeder möglichen Form beitragen können.

Mit freundlichen Grüßen

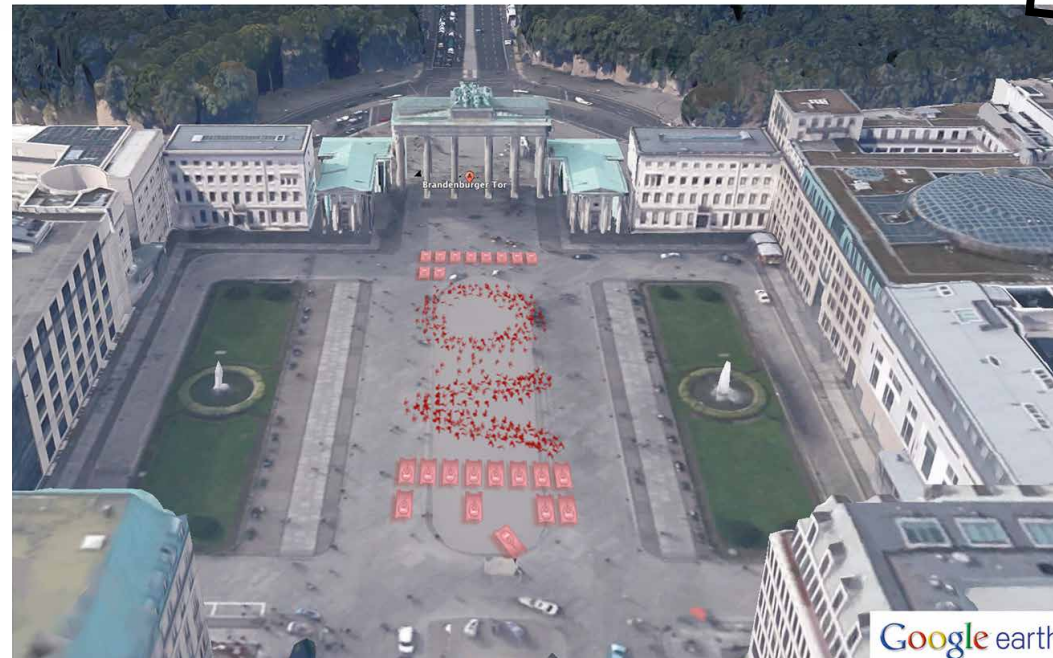
Tim Renner

Simulationen:
Vor dem Brandenburger Tor

Die Performance wurde
2015 wegen einer doppelten
Platzvergabe vorbereitet,
aber nicht ausgeführt.



NICHT REALISIERT





NICHT REALISIERT

Simulation vor dem Reichstag, Berlin

BLM © 2026, Nikolaus Eberstaller No reproduction or publication without the artist's consent.

BATTLEFIELD LOVE LIVE

Berlins Signal an die Welt

8.5.2015

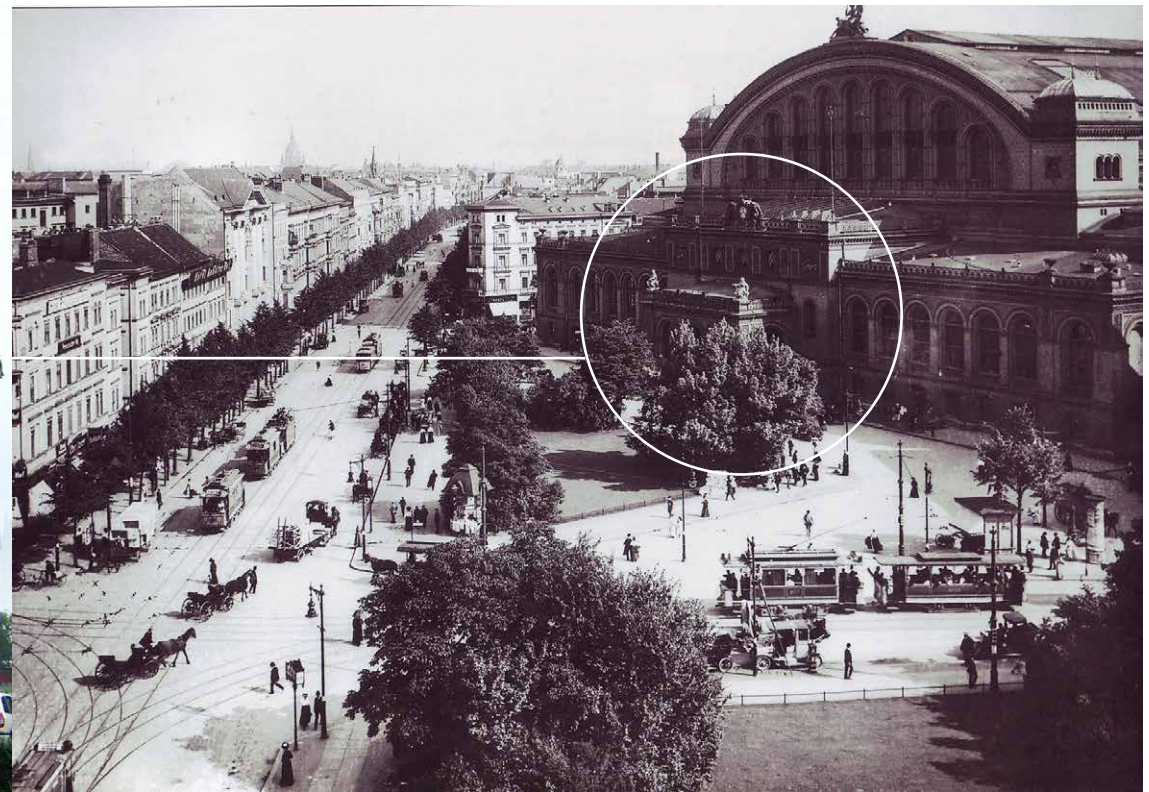
REALISIERT



Anlässlich 70 Jahre Kriegsende am Askanischen Platz, auf Einladung des Berliner Kulturstatssekretärs Tim Renner



Neues Anhalter Tor.
Kriegsruine. Gedenkstätte der Deportationen nach Theresienstadt.



Askanischer Platz mit Anhalter Bahnhof.
Um 1910.

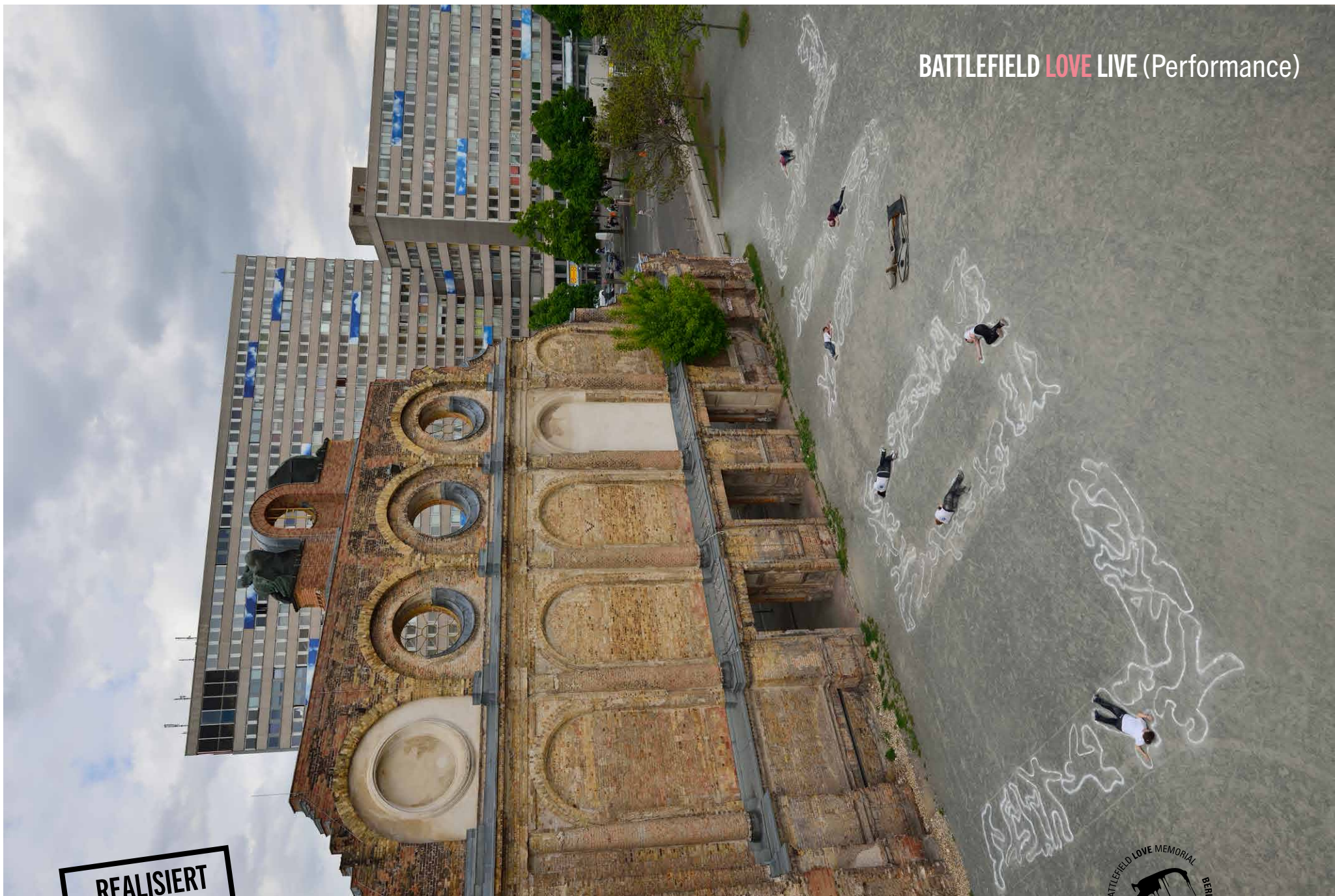
Jugendliche formten das BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL mit sich selbst (LIVE) und stellen die Transformation von der Eskalation zur Deeskalation dar.



REALISIERT

BATTLEFIELD LOVE LIVE (Performance)

Eberstallers Idee zu BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL entstand in Berlin im Jahre 2011. Sie erfuhr von Anfang an eine große Eigendynamik, die 2015 in die erste große Performance „Battlefield Love Live“ auf historischem Boden des Askanischen Platzes mündete. Dies wurde ermöglicht durch die Partizipation der Jugendbewegung der „Global Youth Leader“ - offizielles Projekt der Weltdekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung (UNESCO) - Teenager, die die Welt praktisch verändern, indem sie positive Taten setzen.

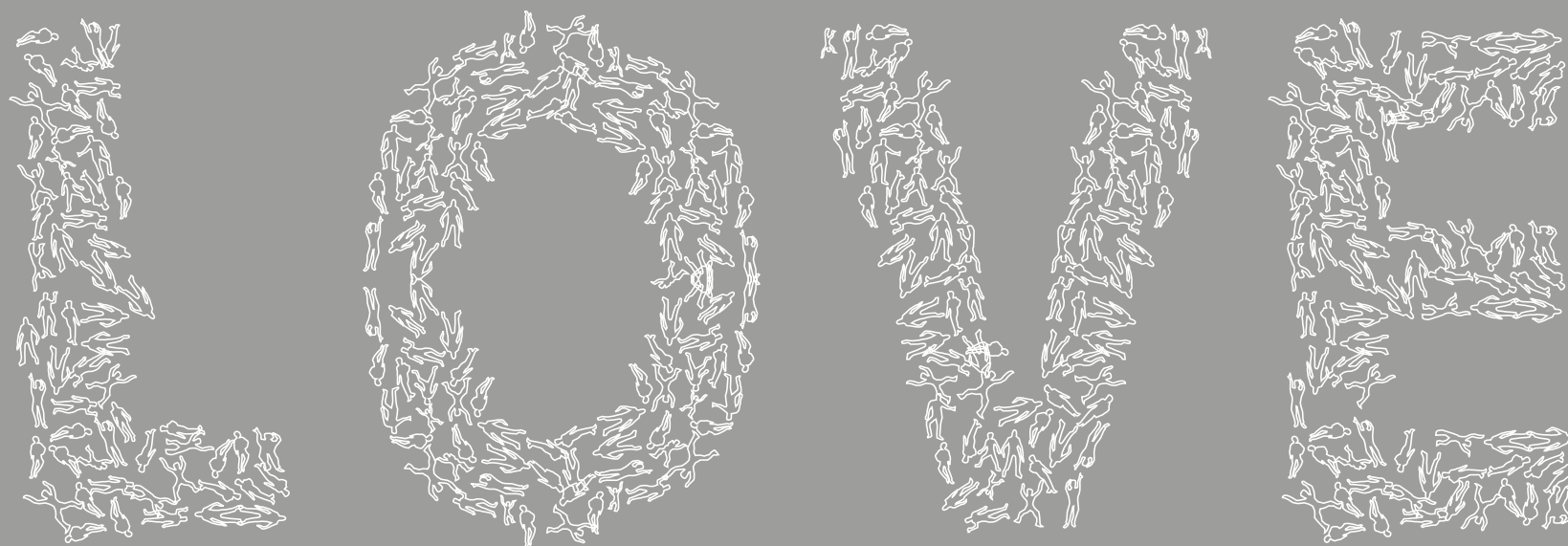


BATTLEFIELD LOVE LIVE (Performance)

REALISIERT

BLM © 2026, Nikolaus Eberstaller No reproduction or publication without the artist's consent.









2016: Eberstaller wird eingeladen, das Projekt in Breslau (PL), anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 vor der Kunstakademie umzusetzen. Das Projekt scheiterte jedoch an der Finanzierung.

Das offizielle Einladungsschreiben erfolgt am 10.4.2015:

Michał Bieniek
Kurator für die visuelle Kunst
ESK Breslau 2016

„Als Kurator für Bildende Kunst der Kulturhauptstadt Europas Breslau 2016, unterstütze ich das Projekt „Battlefield Love Memorial“ (BLM), das vom Künstler Nikolaus Eberstaller auf Einladung der Stiftung Forum Krasków entwickelt wurde, maßgeblich. Im Rahmen des BLM-Projekts entsteht eine Installation auf dem Plac Społeczny in Breslau. Begleitend dazu finden Performances mit jungen Menschen aus ganz Europa und Breslau statt.

Ich unterstütze die Stiftung Forum Krasków bei der Umsetzung der Installation und der begleitenden Aktivitäten mit der Beteiligung junger Menschen aus Breslau und internationalen Gästen des UNESCO-Jugendbotschafterprogramms „Youth-Leader“. Ich hoffe, dass das BLM-Projekt dank des Engagements der Sponsoren realisiert werden kann.“



Kunstakademie
Breslau

Zygmunta Krasińskiego

Plac Społeczny

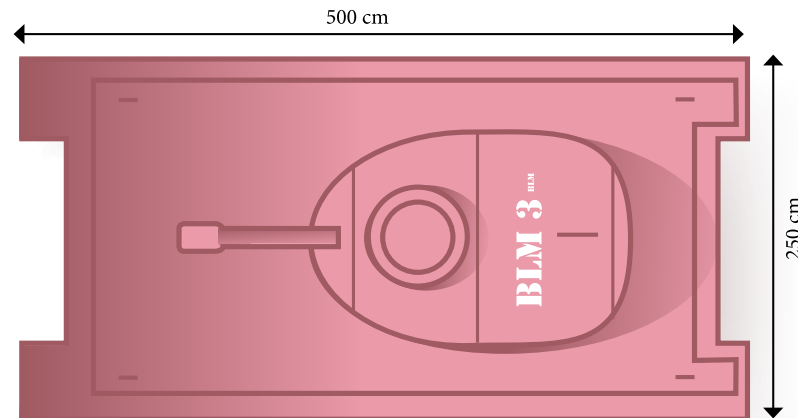
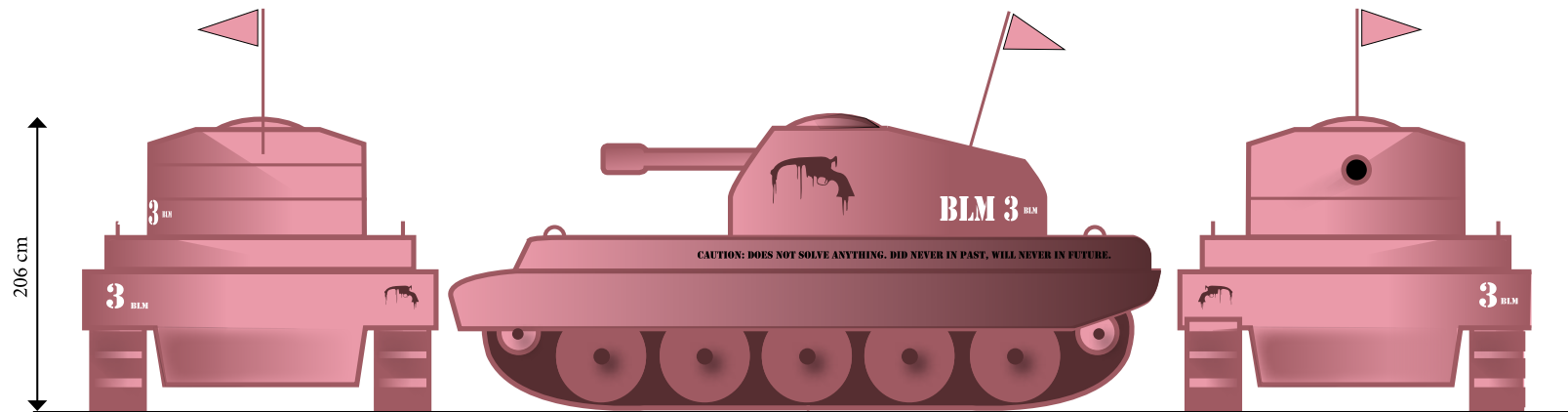
BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL WROCŁAW

2015:
Die Stadt Breslau lud
den Künstler ein, die
Installation vor der
Akademie zu errichten.
Die Umsetzung konnte
jedoch nicht finanziert
werden.



WRO 2016
ESK

NICHT REALISIERT



Panzer mit 5 Meter Länge

CAUTION: DOES NOT SOLVE ANYTHING. DID NEVER IN PAST, WILL NEVER IN FUTURE.

36 Panzer (ca. 500 x 250 x 206 cm)

Material:

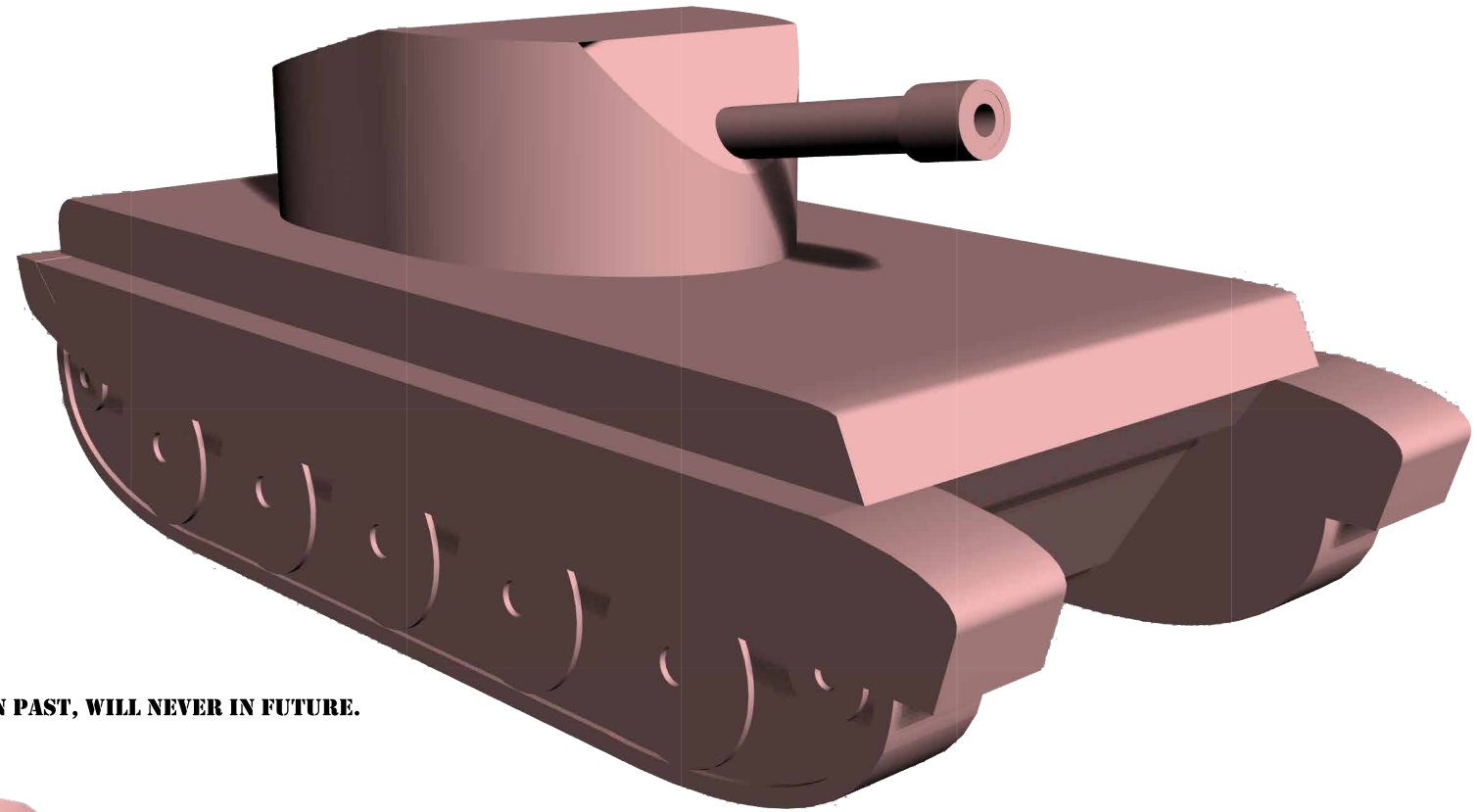
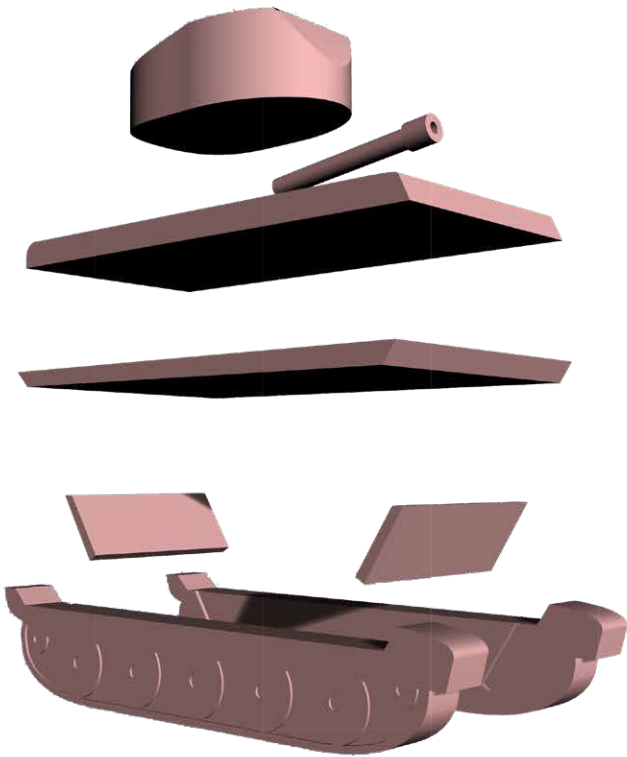
Rosa pigmentierter Spezialbeton, von der TU-Berlin eigens für das Projekt entwickelt.

Montage: Guss mehrerer Formen, die vor Ort zusammengesetzt werden. Siehe nächste Seite.

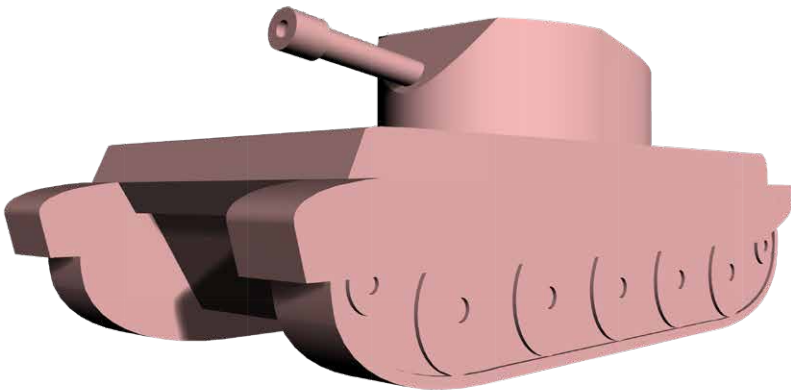
Schematische Darstellung

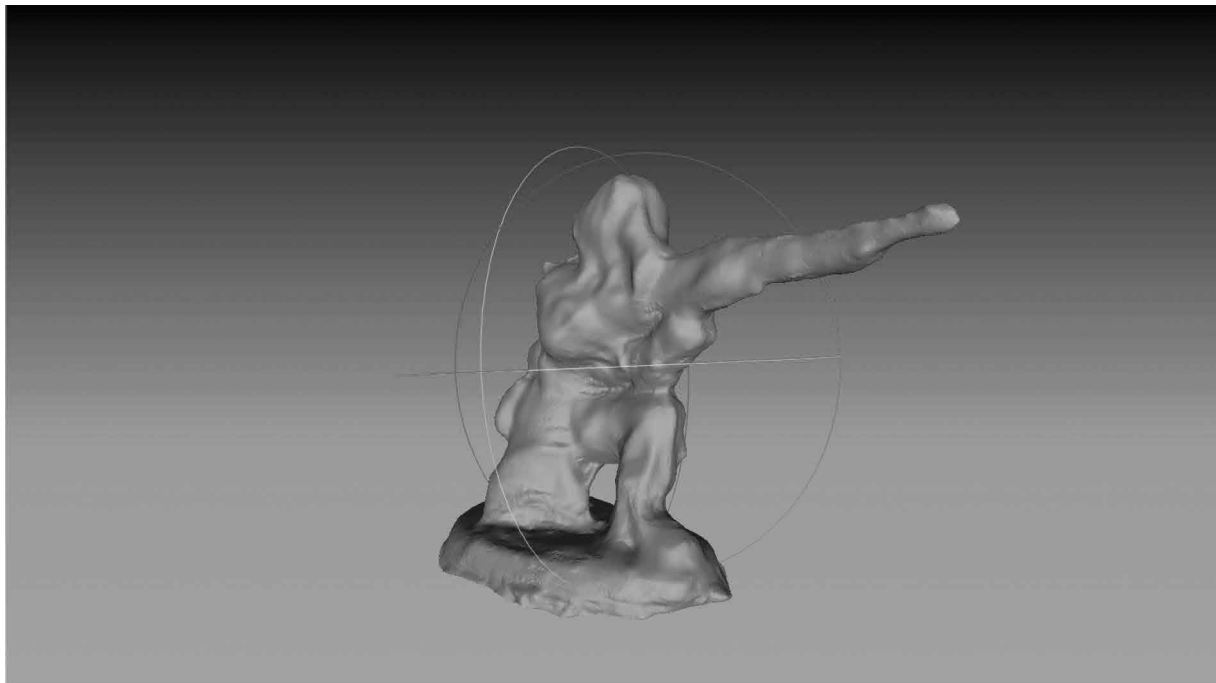
der 8 Betongusselemente für die Panzer mit 5 Meter Länge

Rendering: Lukas von Schwanenflügel, Betonwerkstatt Berlin



CAUTION: DOES NOT SOLVE ANYTHING. DID NEVER IN PAST, WILL NEVER IN FUTURE.





Scans der Soldaten für die lebensgroße Gussformerstellung.

Scans: SCAN 3D

Lebensgroße Soldatenfiguren

Basis:

3d-Scans von überarbeiteten Soldatenfiguren im Maßstab 1:75, in einer Auflösung von 1 mm, Aufnahme mit Nahbereichsscanner mit einer lokalen Genauigkeit von +/- 0,05mm, Referenzierung und Filterung des Laserscans. Auswertung des 3D-Punktmodells in ein 3D-Freiform-Flächenmodell.

Material

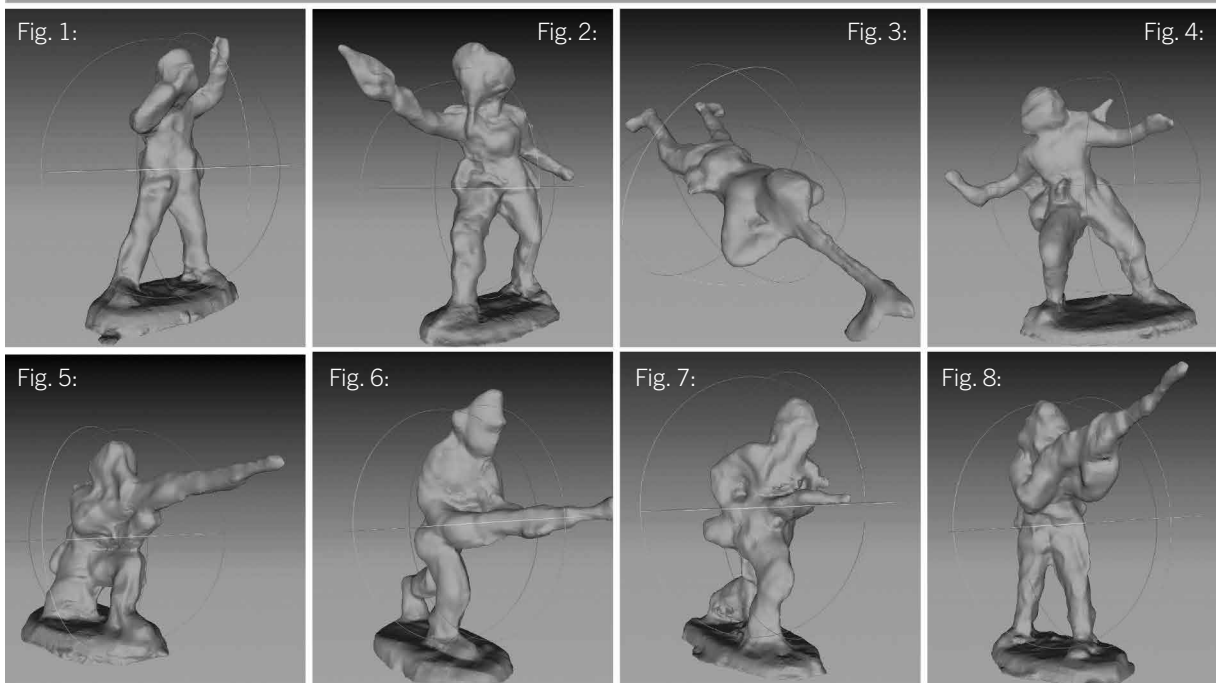
Rosa pigmentierter Spezialbeton, von der TU-Berlin eigens für das Projekt entwickelt. Nicht toxisch und recyclebar.

Form

Nicht detailliert, sondern so, als ob die Figuren „schmelzen“ würden.

Fixierung

Die Figuren stehen – ähnlich wie Spielzeugfiguren - auf einer Standplatte. Diese ist jedoch nicht regelmäßig oval, sondern wirkt wie eine Lacke und unterstreicht so den gewünschten Eindruck des Schmelzens der Soldaten.



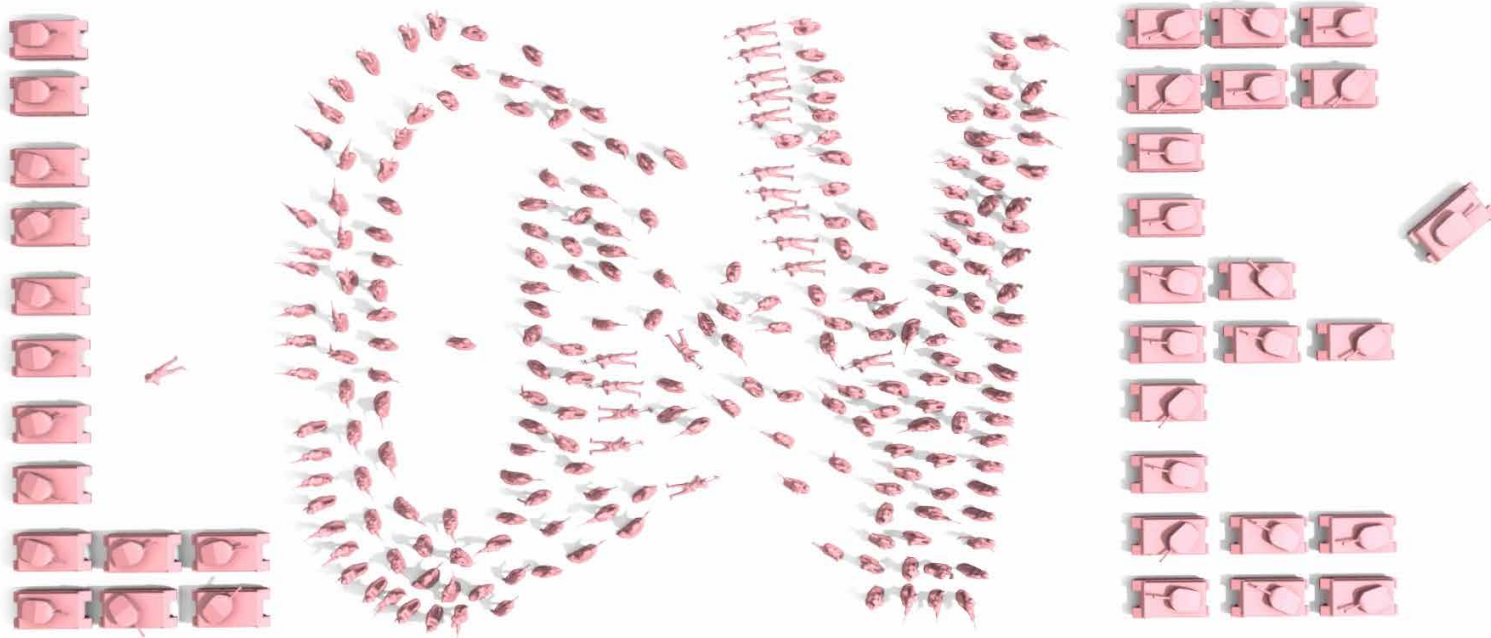
| | |
|--------------------------------------|---------|
| Fig. 1: Commander mit Fernglas | 6 Stk. |
| Fig. 2: Pistolenschütze | 8 Stk. |
| Fig. 3: Liegender Schütze | 14 Stk. |
| Fig. 4: Handgranatenwerfer | 28 Stk. |
| Fig. 5: Schütze knieend | 28 Stk. |
| Fig. 6: Stehend, Gewehr an der Hüfte | 42 Stk. |
| Fig. 7: Laufend | 48 Stk. |
| Fig. 8: Stehender Schütze: | 98 Stk. |

in Summe: 272 Stk.

Die Größe der Installation kann den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden.

Die Abb. zeigt die Mindestfläche von 100 x 33 Meter (3.300 m²).

Dies entspricht in etwa einem halben Fussballfeld.



Videoanimation: Hier kommt noch ein link!



36 Panzer



272 Soldaten
8 verschiedene
Typen



DIE EMOTIONEN

*Über das, was den Besucher am lebensgroßen **BATTLEFIELD LOVE MEMORIAL** erwartet.*

Der Besucher betritt eine monumentale Szenerie, deren Botschaft erst durch das aktive Mitwirken von Mensch (Zugriff) und Natur (Erosion) zu einem Zeugnis wider die Gewalt wird. Ein Denkmal, aus dessen vermeintlicher Zerstörung die positive Macht der Liebe erwächst. Der erste Eindruck des Betrachters entsteht aus oberflächlicher Wahrnehmung – erst die körperliche Distanzierung zu der monumentalen Installation erlaubt durch den Perspektivenwechsel den Blick in die Unterfläche der Botschaft: Zuerst werden lebensgroße Soldaten zweier Armeen, die aufeinander stürmen, wahrgenommen. Gleich einem konventionellen Denkmal ist die Szenerie (gegossen in leichtem Spezialbeton) erstarrt. Kein Vor und Zurück, keine Bewegung, gefrorene Positionen. Der Betrachter geht durch die beklemmende Szenerie - irritiert, verunsichert, schockiert. Ein gewaltiges, sinnloses und perspektivenloses Schlachtfeld.

Der Mensch in seiner tiefsten Unkultur.

Doch diese brutale Verknötung wird gelöst: Perspektivenwechsel: Distanziert sich der Besucher und richtet er seinen Blick aus höherer Position (Gebäude, Treppe, Hügel, Turm) auf das Schlachtfeld so erkennt er, dass die Szene nicht ein Ende, sondern einen Anfang formt. Die Soldaten und Panzer bilden den Schriftzug LOVE. Was aus zu enger Betrachtung unsichtbar blieb, wurde erst durch die Gewinnung des nötigen Abstandes deutlich. Die Botschaft entsteht erneut beim Empfänger, doch diesmal neigt sie sich der Entstehung und nicht der Vernichtung zu. LOVE. Dieser Eindruck wird zusätzlich durch die Eigenschaften des eigens dafür von der TU-Berlin entwickelten Spezialbetons unterstützt. **Zeit:** Die Skulpturen erodieren unter dem Einfluss der Witterung (die daraus gewonnenen Messdaten führen zu Erkenntnissen, welche die TU bei der Entwicklung von zukünftigen Baustoffen nutzen kann).

Der Mensch in seinem tiefsten Urwunsch.

Über die reine Wahrnehmung hinaus werden die Besucher dazu aufgefordert, die Szenerie mit Lebendigkeit, Individualität und Entkrampfung zu bereichern. Ob sie nun Samen säen, sich auf den Drehtürmen der Panzer sonnen, Graffiti spraysen, den Soldaten die Gewehre abbrechen oder aber mit eigens zur Verfügung gestellten kleinen Hämmern das Kriegsgerät auflösen - es soll geschehen und wird mit einer Zeiträfferkamera aus großer Distanz dokumentiert.* **Gleich einem Verwesungsprozess wird sich das Schlachtfeld zur Unkenntlichkeit auflösen: einzig der Schriftzug LOVE wird bestehen bleiben.**

Battlefield setzt sich im englischen wie im deutschen aus zwei sehr konträren Elementen zusammen: Battle/Schlacht und Field/Feld. So vereint es bereits zwei massive Gegensätze: Das zerstörerische Element mit dem schöpferischen. Allerdings steht die Zerstörung am Anfang, die Liebe am Ende.



TRANSFORMATION 1

Über die schmelzende Form der Skulpturen

Die Skulpturen gehen in einen gleichsam „schmelzenden“ Zugang über. Dies als Zeichen der Enthärtung und im Widerspruch zum tatsächlich verwendeten Material. Zu Füßen der Soldaten formt sich so eine Lacke, die der Figur emotional Weiche verleiht; technisch sorgt sie für deren Standfestigkeit. Zusätzlich sorgen Wind und Wetter für die Erosion der Skulpturen.

Die Soldaten werden abstrahiert dargestellt.



Courtesy Nikolaus Eberstaller



Courtesy Nikolaus Eberstaller

Mediales Interesse

Kraft seiner ununterbrochenen Veränderung und der dadurch aufrecht erhaltenen Spannung ist nicht nur die Eröffnung, sondern auch die fortlaufende Geschichte der Installation faszinierend: Was verändert sich? Wie verändert es sich? Was geschieht als Nächstes?

Durch die Installation einer Zeitrafferkamera aus größerer Distanz können die Geschehnisse für die Medien knapp und trotzdem deutlich aufbereitet werden. Diese filmische Arbeit fließt in die umfangreiche Dokumentation und in mediale Nachberichterstattung ein.



TRANSFORMATION 2

Über die Wiederverwertung der Skulpturen

Die Skulpturen werden aus einem, von der **TU-Berlin** im Rahmen des Projektes eigens entwickelten Spezialbeton gegossen. Die Eigenschaften dieses ökologischen, kostengünstigen Baustoffes führen die Transformation des Battlefields weiter. Die Schlachtenszene erodiert, die Botschaft der Menschenliebe bleibt. Während der Schlussperformance im Rahmen eines Volksfestes wird die Installation von den Menschen vollständig „aufgelöst“. Übrig bleibt Schüttgut in unterschiedlichen Korngrößen, das der Wiederverwertung zugeführt wird.

Der Spezialbeton verfügt über Eigenschaften, die eine kreative Weiterverwendung ermöglichen.

Das Schlachtfeld verwandelt sich in Liebe, die Liebe verwandelt sich in Wärme, Stabilität, Basis für Leben.

a) Individuelle Wiederverwertung

Die Teilnehmer der Schlussperformance werden dazu eingeladen, Schüttgut mit nach Hause zu nehmen und dessen Weiterverwendung online zu dokumentieren. Teile dieser individuellen Transformationen fließen in die Dokumentation von Battlefield Love Memorial ein.

b) Professionelle Wiederverwertung

Die Reste werden abtransportiert. Auch deren Transformation wird dokumentiert: Schüttmaterial, Drainagen, kreative Lösungen.

c) Dokumentation aller Wiederverwertungen

Alle weiterführenden Transformationen künstlerischer oder technischer Natur werden erfasst und in einer Übersichtskarte dargestellt. So wird ersichtlich, wie das Memorial seinen starren Platz verlassen hat und in die Welt getragen wurde.

Technisches Know-How

Die Technische Universität Berlin stellt sich den komplexen Anforderungen hinsichtlich der Entwicklung eines Baustoffes mit ungewöhnlichem Anforderungsprofil und kooperiert mit dem Künstler und seinem Team.

Baumaterial

Baustoffhändler oder -produzenten werden eingeladen, Baumaterial und Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug können sie nach einer zu treffenden Vereinbarung als Sponsoren für Battlefield auftreten und die Öffentlichkeitswirkung der Installation gezielt nutzen.



Technische Universität Berlin





ERSTE PRESSESTIMMEN

BATTLEFIELD **LOVE** MEMORIALS

Cicero Magazin für politische Kultur

Das Projekt des Österreichers erinnert an Christos spektakuläre Verhüllung des Reichstagsgebäudes: Eberstaller plant, temporäre Kunst im öffentlichen Raum zu installieren. Für das „Battlefield Love Memorial“ will er lebensgroße rosafarbene Panzer und Soldaten aus recyclebarem Material verwenden. Berlin eigne sich mit seiner Geschichte hervorragend als erster Ausstellungsort, findet Eberstaller.

Das Schlachtfeld soll nach Willen des Künstlers nicht unantastbar sein, sondern durch die Menschen aktiv belebt werden: „Wenn Graffiti-sprayer das Werk mit ihren Statements bereichern oder aber Menschen sich entschließen, zwischen den Panzern ihre Kinder spielen zu lassen, sollen sie das gerne tun: Bewegte Menschlichkeit löst den Starrsinn.“ Auch in New York, Bangkok und anderen Metropolen weltweit könnte das Schlachtfeld Signale des Friedens setzen. Auch das ehemalige Fluggelände Berlin-Tempelhof eignet sich dem Künstler nach für die Performance. Wichtig ist der höhere Blickwinkel auf das Werk: Aus der Vogelperspektive verwandeln sich die Panzer und Soldaten, die aufeinander zustürmen, in den Schriftzug LOVE.

Bereits die der Idee vorangehende Skulptur „Battlefield“, die 2011 als Vorschau in Berlin gezeigt wurde, zeigt die Dimensionen des installierten Kriegsschauplatzes.

Das Ende der monumentalen Installation ist bereits vorgezeichnet. In einer Performance soll während eines Volksfestes ein Bulldozer das Schlachtfeld auflösen und so endgültig der Liebe die Hauptrolle überlassen. Das Schlachtfeld wird nicht mehr erkenntlich sein. Selbst die Überreste werden eine Verwendung erfahren: Der Schutt aus sogenanntem Leca-Beton eignet sich dazu, um Fundamentplatten wärmezudämmen. So wandelt sich die Kälte in Wärme.

Bevor das alles aber Realität werden kann, braucht Eberstaller noch Sponsoren – auf die er in Berlin hofft.

Cicero.de
über Battlefield Love Memorial

berlin.de

Das internationale Kunstprojekt Battlefield Love Memorial des österreichischen Künstlers Nikolaus Eberstaller bietet eine inspirierende Alternative zu bedrückter Erinnerung an 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs. Es stellt unsere 7 Kardinaltugenden, Kräfte der Transformation, Lösungen für inneren und äußeren Frieden, für Fülle und Nachhaltigkeit, in den Vordergrund.

Achim Gnann, Kunsthistoriker und Kurator an der Albertina Wien

Der österreichische Künstler Nikolaus Eberstaller ist mit Werken vertreten, die auf spannende und faszinierende Weise gesellschaftliche Missstände anprangern und die fatalen Folgen von Not, Leid und Zerstörung durch den Missbrauch von Macht aufzeigen. Dabei sind die Aussagen der Kunstwerke bipolar, sie leben aus dem Spannungsfeld der Gegensätze, die nicht unvereinbar sind, sondern deutlich machen, dass jeder Aspekt eine positive und eine negative Seite umfasst. So nimmt man bei dem monumentalen BATTLEFIELD zunächst nur die plastisch hervortretenden Buchstaben des Wortes LOVE wahr, die durch die süßliche Farbe Rosa einheitlich mit dem Bildgrund verschmolzen sind. Bei näherem Hinsehen erkennt man, dass die Lettern aus unzähligen Spielzeugsoldaten und -panzern gebildet werden. Sie stehen in Reih und Glied, sind in geordnete Formationen gezwängt und werden von der Farbe wie eine einheitliche Soße überzogen, sodass die Akteure namenlos bleiben, ihnen keinerlei Individualität mehr zukommt. Zugleich spielt die Farbe auf die verletzte menschliche Haut an, lässt die Soldaten wieder zu Fleisch und Blut werden. Die Farbe Rosa entsteht durch die Mischung aus Rot, das für Blut steht, und Weiß, das Reinheit versinnbildlicht. Das Kunstwerk bringt auf subtile Weise zum Ausdruck, dass scheinbar unauflösbare Gegensätze sich verändern, auseinander hervorgehen können, dass sich aus Liebe ein Schlachtfeld und aus einem Schlachtfeld Liebe entwickeln kann.

Univ. Doz. Dr. Achim Gnann

über die dem Projekt vorangegangene Skulptur Battlefield



ERSTE PRESSESTIMMEN

BATTLEFIELD **LOVE** MEMORIALS

Gallerytalk Online Magazin für zeitgenössische Kunst

Eberstaller ruft auf. Die Gesellschaft zum Hinsehen und Teilnehmen, seine Künstlerkollegen zur Demut. Eberstaller glaubt: Kunst ist normal. „Eigentlich“, findet er, „ist gerade jetzt die beste Zeit für Kunst.“ Seit jeher hätten Krisen die Menschen kreativ gemacht. Er spricht von Kriegen und Bankencrashes. Als 2008 die amerikanische Immobilien-Blase platzte, da hätte es so richtig losgehen können. „Aber es passierte nichts!“ Eberstaller ärgert sich. Nicht wie ein trotziges Kind, dem einer den Lolli unter der Nase weggeschnappt hat, sondern wie einer, der an etwas glaubt. Eberstaller glaubt an die Kraft der Kunst.

...

Eberstaller will ein Künstler sein, der transformiert. Wenn er produziert, dann als ein Gefäß, das sich solange füllt, bis es überläuft. „Was entsteht, hat meine Umwelt geformt“, sagt Eberstaller. Deswegen nennt er positive Demut als wesentlichen Faktor des Künstlerdaseins. Immer wieder gleichen seine Bilder im Nachhinein einer Prophezeiung. In seiner Kunst spiegelt sich, was zwar da, aber noch nicht sichtbar war. So war es bei seinem Bild „So ein schönes Kind warst du“. Es zeigt einen Jungen zwischen bedrohlichen Lianen mit einer Naht senkrecht auf dem Oberkörper. Als Eberstaller das Kind malte, wusste er noch nicht, dass er schwer krank war. Wenig später musste er sich einer Operation unterziehen. Auf das vorausschauende Moment in seinen Arbeiten ist Eberstaller nicht stolz. „Kunst ist ein Lautsprecher“, sagt er. Aber nicht unbedingt sein Lautsprecher. „70 Prozent von dem, was ich mache, sind scheiße, 30 Prozent sind gut – nur zehn Prozent sind das, was ich wirklich machen will.“ Zu diesen zehn Prozent zählt das rosafarbene „Battlefield Love Memorial“. Ein Schlachtfeld in rosa, prominent platziert. Es geht um die Dualität von Gut und Böse. Und wieder um Transformation. So wie sich die Liebe zuweilen in ein Schlachtfeld verwandelt, so soll sein Schlachtfeld zu Liebe vernichtet werden. Nicht nur abstrakt. Nein, am Ende soll ein Bulldozer die temporäre Installation dem Erdboden gleich machen.

Details des Projekts stehen noch zur Disposition, nicht aber die Farbe von Soldaten, Panzern & Co. Rosa, das stand für Eberstaller immer schon fest. Die perfekte Begründung hat ihm dann erst der befreundete Kunsthistoriker und Kurator Achim Gnnann geliefert: Rosa ist die Mischung aus weiß und rot – Rot versinnbildlicht das Blut, weiß die Reinheit.

Er selbst, gesteht Eberstaller, habe immer mehr an Hautfarbe gedacht – „popartmäßig überzogen“. Noch eins ist für ihn ganz klar: sein Schlachtfeld soll in Berlin passieren. Berlin, als absolutes Paradebeispiel der Transformation. Ein Ort, wo Kälte, Starre und Mauer, Inspiration und Aufbruch gewichen sind ...

In Deutschland ... werde aus der Last der Generationen Kraft. „Wir erleben dort eine Transformation zum Guten, wie wir sie nirgendwo anders erfahren können“. Wenn er sich ein Land aussuchen sollte, das vorerst mit Sicherheit keinen Krieg anzettelt, es wäre Deutschland. Vor dem Reichstag oder auf dem Tempelhofer Feld – da sieht Eberstaller seine Über-Installation. „Ich bin geisteskrank, völlig größenwahnsinnig, ich weiß“, kommentiert er. Das Battlefield sei eben eine Art Lebensprojekt. Er will es richtig machen. Am liebsten möchte er fünf Kontinente damit bespielen. Er will es richtig machen. „Museale Kunst hat ihre Berechtigung“, findet Eberstaller. Er aber will raus. Seine Kunst soll in die Öffentlichkeit. Dass das Battlefield auch ein nicht von der Hand zu weisender touristischer Faktor wäre, davon ist er überzeugt. Im gewöhnlichen Kriegerdenkmal zum Beispiel sieht er bloß eine versiegelte Fläche. „Da wird drei Mal im Jahr geputzt. Sonst passiert da nichts.“ Eberstaller sucht die Möglichkeit, „Denkmal“ als etwas Neues zu begreifen. Sein Battlefield muss belebt werden. „Die Leute sollen zwischen Panzern Picknicken, Gewehre abbrechen ... nur völlig abtragen dürfen sie es nicht“, erklärt er. Und je mehr sein Werk von Leben erfüllt werde, desto weniger scheine das einstige Schlachtfeld hindurch. „Noch bevor die Planierdrape kommt, wird nur noch Liebe übrig sein“ – so stellt sich Eberstaller das vor. Jetzt braucht er Investoren. „Aber welcher Konzern sollte diese Botschaft nicht unterstützen wollen?“ Eberstaller ist hoffnungsvoll. Auf öffentliche Gelder will er verzichten. Damit solle man lieber junge Künstler fördern. Er hat es nicht in diesem Zusammenhang gesagt, aber was wäre ein Fan-Artikel ohne den obligatorischen Emotionsrundumschlag: „Ich habe mich schon als Kind gefragt: Wenn wir wissen, dass das All unendlich ist. Wie geht es dann, das etwas unmöglich ist?“

Auszug aus einem Interview / Anna Meinecke/gallerytalk



BEGLEITENDE KUNST





BATTLEFIELD LOVE
Collectors Edition

Einbrennlackierte Aluminiumplatte mit lackiertem Kriegsspielzeug
127 x 267 cm, Weißer Holzrahmen, Signed and Numbered, Edition von 3 plus 2 AP
Ausverkauft

BATTLEFIELD LOVE
Museum Edition

Einbrennlackierte Aluminiumplatte
mit lackiertem Kriegsspielzeug
200 x 405 cm
Signiert und nummeriert
Auflage: 3 plus 2 AP
Preis auf Anfrage





BATTLEFIELD LOVE
The Black Series
(we should be heroes)

Collectors Edition
 104 x 204 cm, Edition
 von 9 Stk. + 2 AP
Preis auf Anfrage



Enlightment | Erleuchtung

In 24 Karat blattverguldeter Panzer

LED Beleuchtung

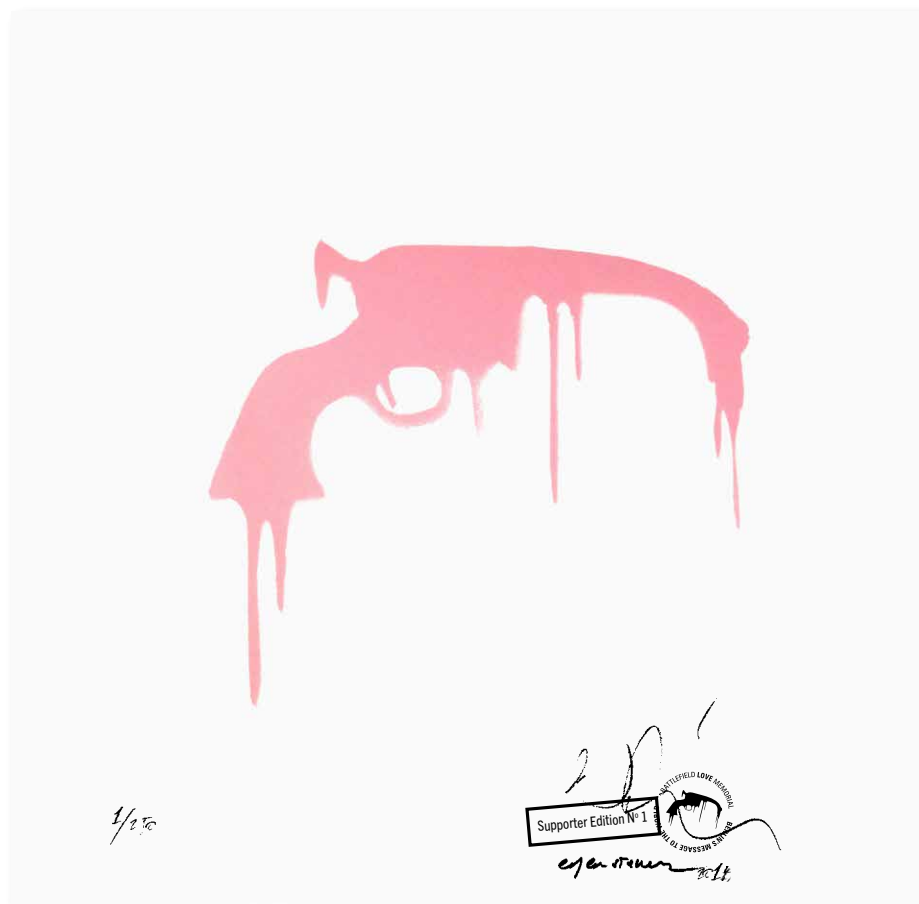
(Batterypack rückseitig, Schalter seitlich am Rahmen)





Sit down

Nikolaus Eberstaller
Prototype



MELTING GUN

Nikolaus Eberstaller
BLM Supporter Edition N° 1

Stencil, einfarbig auf Papier, 40 x 40 cm,
signiert Eberstaller 14, nummeriert, gestempelt,
Auflage: 250 + 20 AP



LOVE YOU

Nikolaus Eberstaller
BLM Supporter Edition N° 2

Stencil, zweifärbig auf Papier, 40 x 40 cm,
signiert Eberstaller 14, nummeriert, gestempelt,
Auflage: 250 + 20 AP



LOVE TROOPER

Nikolaus Eberstaller

BLM Supporter Edition N° 5

Stencil, dreifärbig auf Papier, 70 x 50 cm, signiert Eberstaller 15,
nummeriert, gestempelt. Auflage: 500 + 25 AP

Nikolaus Eberstaller

ist ein österreichischer Grafikdesigner und Multimediakünstler, dessen Werk sich an der Schnittstelle von bildender Kunst, Design und gesellschaftskritischer Performance bewegt.

Geldkunst

Eberstaller setzt sich intensiv mit dem Thema Geld und dessen Einfluss auf die Gesellschaft auseinander. Ein zentrales Projekt ist „HONEY – Home Made Money“, eine von ihm entworfene Kunstwährung, die Gegensätze wie Wohlstand und Zerstörung sowie die sieben Todsünden thematisiert. Viele Arbeiten entstehen in Kooperation mit der Geldkunstsammlung „Dreißig Silberlinge“ des Berliner Sammlers Dr. Stefan Haupt.

Performance-Kunst

Inszenierte Aktionen, um soziale Missstände und Gier anzuprangern: Internationale Bekanntheit erlangte sein Performanceschwein „Marie Cochon“. Im Rahmen von „Die Versteigerung der Welt“ wurde ein aus Kunstgeld gefertigter Globus („Die Geldwelt“) in einer als Schauspiel inszenierten Auktion für eine Rekordsumme versteigert.

Gesellschaftskritik und Themen

In seinen Werken behandelt er die „Big Five“ seines Welttheaters: Traum, Realität, Gesellschaftskritik, Schönheit und Hässlichkeit. Er nutzt oft einen Stilmix aus digitalen Kompositionen, Skulpturen und Installationen.

Objektkunst

Zu seinen Arbeiten gehören auch Objekte wie der „Geldmensch“ oder die Serie „Battlefield“, bei der lackiertes Kriegsspielzeug auf Aluminiumplatten montiert wird.

Grafikdesign

Parallel zu seiner freien Kunst ist Eberstaller als erfolgreicher Grafikdesigner tätig und wurde für seine Arbeiten im Bereich Corporate Design und Logo-Entwicklung mehrfach international ausgezeichnet, unter anderem mit vier Red Dot Awards.

Das Besondere an der Kunst von Nikolaus Eberstaller ist die radikale Verbindung von Ästhetik und Ethik, bei der er seine präzise Ausbildung als Grafikdesigner nutzt, um komplexe gesellschaftliche Abgründe visuell "schön" zu verpacken und dadurch erst greifbar zu machen.

Die Dualität des Geldes

Die Kunstwährung „HONEY-Home Made Money“ ist bipolar angelegt. Während die Vorderseiten positive Potentiale verbildlichen, zeigen die Rückseiten Allegorien der sieben Todsünde. Damit wird verdeutlicht, dass Geld sowohl Frieden stiften als auch Zerstörung anrichten kann.

Partizipative Performance

Eberstaller belässt es nicht bei statischen Objekten. In Projekten wie dem „Battlefield Love Memorial“ plant er ein lebensgroßes Schlachtfeld, das das Wort „LOVE“ formt, und möchte die Besucher dazu auffordern, die Kriegsszenen zu zerstören, um ein humanitäres Signal zu setzen.

Design als Werkzeug der Kritik

Er nutzt die Perfektion des Corporate Designs, um das System mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Seine Werke wirken auf den ersten Blick professionell, glatt und begehrenswert – erst bei genauerem Hinsehen offenbart sich die beißende Kritik an Gier und Machtmissbrauch (z. B. das geldfressende Schwein „Marie Cochon“).

Humor

Er nutzt oft einen humorvollen Unterton und skurrile Symbole, um ernste Themen wie nukleare Katastrophen oder Finanzkrisen zu vermitteln, ohne dabei rein belehrend zu wirken.

Symbiose von Design und Kunst

Eberstaller beschreibt seine Kunst als autarkes Gegengewicht zu seiner Designarbeit. Während er im Design nach Strategien wie der „IKIGAI CONCEPTION“ für Auftraggeber arbeitet, dient seine Kunst ausschließlich der Reflexion.

Seine Kunst macht die Ambivalenz unserer modernen Werte sichtbar, indem er sie in einer handwerklich eindrucksvollen, fast verführerischen Form präsentiert.

Veröffentlichungen (Auszug): Die Zeit, Cicero, Castor & Pollux, Tagesschau, gallerytalk.net (D); The Wall Street Journal, Chicago Tribune (US); Paris Match (F); Der Standard, Die Presse, Salzburger Nachrichten, Kurier, ZIB Zeit im Bild, Kultur Heute ORF III, Ö1 Leporello, Wiener Zeitung, (A); Diário de Notícias (P), (GR). **Auszeichnungen und Stipendien** (Auszug): LICC London Creative Competition 2012. Art Award für die beste internationale Performance (GBR) (gemeinsam mit Barbara Wendelin) plus Honorable Mention für Honey Home Made Money plus Shortlist für Claus Preisingers WINE DICE plus Shortlist für Georg Preisingers ROCKET BOTTLE. 2 Nominierungen German Design Award 2013 (D). 2 red dot awards - Winner 2011 (D). Finalist Charlatan Ink Art Price New York 2011 (US). Art Award: LICC - London Creative Competition Shortlist (GBR). 2 Awards: GOLDEN DRUM FINALIST Portoroz (SI). 2 Awards: INTERNATIONAL GOLDEN LABEL (A). 2 Awards: THE CUP (SI). Stipendium der Art Foundation Forum Palac Krasków (PL). EULDA European Logodesign Award (Europa).



foto: linsberger.com

Mit besten Wünschen von | unterstützt von:

Barbara Wendelin

Karin Eberstaller

Krasków Art Foundation | Krasków Palace | Poland

Nicole Loeser | White Concepts | Staff BLM

Michael Poschmann | Staff BLM

Tanja Wolburg | Staff BLM

Manfred Andert

TU-Berlin

Ersin Alkan

Dr. Stefan Haupt | Sammlung Haupt

Tim Renner | ehem. Berliner Staatssekretär für Kultur

Joachim Gauck | ehem. deutscher Bundespräsident

Youth Leader | UNESCO Jugendbotschafterprogramm

Kulturprojekte Berlin

The City of Berlin

Univ. Doz. Dr. Achim Gnann | Albertina Vienna

Lukas von Schwanenflügel | Betonwerkstatt

Anna Meineke | Gallerytalk

Cicero | Magazin für politische Kultur

Scan 3D

The City of Wrocław | European Capital of Culture 2016

Michał Bieniek | Curator of Visual Arts

Dr. Alexa Küter | Bode Museum Berlin

ORF | Austrian Broadcaster

Franz Blochberger

Dr. Nikola Gauß

Dr. Daniel Geml

and all my art buyers ...



INTERKONTINENTAL

Battlefield Love Memorial ist ein globales Projekt.
Nach der erfolgreichen Premiere soll die Installation als weltumspannendes Signal auf allen Kontinenten gastieren.

join us, support us, love us.

CONTACT

nikolaus@eberstaller.at



Watch the video: <https://www.youtube.com/watch?v=7WnRJwre17E>